**Protokoll der LAG BILDUNG vom 5.3.2016 in Recklinghausen**

Anwesend: Anatol Koch, Joachim von Maydell, Matthias Uphoff, Marc Mulia, Gunhild Böth, Michael Otter

**Top 1: Begrüßúng durch den KV; Organisatorisches**: Martina Ruhardt kann wegen ihres Bürgermeisterwahlkampfs nicht anwesend sein. Auch Ingrid Remmers, Paul Weitkamp, Winfried Witjes haben sich entschuldigt.

**TOP 2: TO** wird einstimmig so angenommen

**TOP 3: Beschlussfassung übers Protokoll vom 31.10.2016**

Das Protokoll wird ergänzt, dass auch Matthias Uphoff entschuldigt war. Das Protokoll wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

**TOP 4: Wahlen**

Zu diesem Punkt übernimmt Marc Mulia die Versammlungsleitung. Die Wahlen werden geheim durchgeführt.

a. **Sprecher\*innenrat**: Martina Ruhardt und Michael Otter werden für weitere zwei Jahre einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an; von Martina liegt das schriftliche Einverständnis im Falle ihrer Wahl vor.

b. **Wahl der Delegierten für den LPT**: Gunhild Böth und Matthias Uphoff werden als ordentliche Delegierte gewählt; Anatol Koch wird als Ersatzdelegierter auf dem unquotierten Platz gewählt. Bei der nächsten Versammlung wird die Wahl für den quotierten Ersatzdelegiertenplatz nachgeholt. Alle nehmen die Wahl an.

c. **Wahl der Delegierten für den LR**: Gunhild Böth und Matthias Uphoff werden als ordentliche Delegierte gewählt; Anatol Koch wird als Ersatzdelegierter auf dem unquotierten Platz gewählt. Bei der nächsten Versammlung wird die Wahl für den quotierten Ersatzdelegiertenplatz nachgeholt. Alle nehmen die Wahl an.

**TOP 5: Entwurf des Landtagswahlprogramms 2017**

Gunhild hat einige Thesen für den von ihr übernommenen Teil des LTWProgramms vorgelegt, die eingehend diskutiert werden. Sie trifft sich nach Ostern mit Norbert Müller, um es fertigzustellen:

a. Grundschule + Ganztag

- Von der OGS zum gebundenen Ganztag

- Hier soll auch das Mittagessen integriert werden.

- Daneben soll aber insgesamt ein Ganztagskapitel eingefügt werden für alle Schulstufen, um unsere Vorstellungen vom Ganztag zu erläutern: andere Rhythmisierung, an allen 5 Tagen; es soll wählbar für jede Familie sein; die freie Jugendarbeit soll in die Schule integriert werden; Schule als Einrichtung der Sozialraumentwicklung

b. Räume für Schule: für Mittagessen; für selbsttätiges Lernen; Raumbedarf für Schulen; Sanierungsstau, daher Erhöhung der Schulpauschale vom Land, gegen Sanierungsstau Geld vom Land

c. Schule ohne Noten: wie Laborschule Bielefeld, am Ende Ziffernnoten

d. Herkunftssprachlicher Unterricht: Erhalt der Familiensprache, Lehrkraftausbildung, DaZ, Unterricht in mehrsprachigen Klassen, Seiteneinsteigerklassen bisher nicht in 1+2 – muss aber

Weitere Arbeitsaufträge:

Personal (Marc)

Berufliche Bildung (Michael, Wilfried)

Hochschule (Ingrid)

Weiterbildung (Paul Weitkamp)

Frühkindliche Bildung (LAK Kinder und Jugend) – möglichst im April eine gemeinsame Sitzung mit dem LAK, um zu gemeinsamen konsistenten Forderungen zu gelangen.

Protokoll: Gunhild Böth